



**katholikenrat**  
bochum + wattenscheid

Katholikenrat Bochum + Wattenscheid • Huestraße 15 • 44787 Bochum

An die Pfarrer  
An die Vorstände der Pfarrgemeinderäte  
An die kath. Verbände und Einrichtungen

in Bochum & Wattenscheid

-per Rundmail-

44787 Bochum  
Huestraße 15  
Tel.: 0234/89 02 69 68

Vorsitzender  
Christian Schnaubelt  
Tel.: 0234 / 9509029

E-Mail  
schnaubelt@bochum-katholisch.de

Internet  
[www.bochum-katholisch.de](http://www.bochum-katholisch.de)

Bochum,  
24. April 2025

**Infobrief des Katholikenrates Bochum + Wattenscheid  
Nummer 17 – Sonderausgabe April 2025**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit übermitteln wir News aus dem Katholikenrat Bochum + Wattenscheid:

**1. Trauer um Papst Franziskus**



Große Trauer hat die Nachricht vom Tod Papst Franziskus' am Ostermontag auch im Stadtdekanat Bochum und Wattenscheid ausgelöst.

Der Heilige Vater war im Alter von 88 Jahren am Ostermontag (21.04.2025) im Vatikan an einem Schlaganfall gestorben.

Stadtdechant Propst Michael Kemper hob für die katholische Stadtkirche Bochum + Wattenscheid hervor, dass Papst Franziskus „in seiner bescheidenen und zugleich herzlichen Art und mit seiner Vorliebe für die Armen und Schwachen der Gesellschaft vielen Gläubigen ans Herz gewachsen ist. Mit seinem Eintreten für Versöhnung und Gerechtigkeit sowie die Bewahrung der Schöpfung war Papst Franziskus eine prophetische Stimme in die weltweite Politik hinein.

Die Kirche verdankt ihm durch sein Zeugnis für den barmherzigen Gott den entscheidenden Impuls, dass es ihr nicht allein um Moral und Gesetze gehen kann. Er träumte von einer „verbeulten Kirche“, die den Mut hat, „an die Ränder“ zu gehen. Papst Franziskus hat dies vorgelebt. Mit der Welsynode, die im Herbst 2024 zu Ende ging, hat Papst Franziskus die Weichen für Reformen im Geist der Synodalität gestellt – dem gemeinsamen Hören auf das, was Gottes Geist uns sagt.

Die Kirche verdankt ihm durch sein Zeugnis für den barmherzigen Gott den entscheidenden Impuls, dass es ihr nicht allein um Moral und Gesetze gehen kann. Er träumte von einer „verbeulten Kirche“, die den Mut hat, „an die Ränder“ zu gehen. Papst Franziskus hat dies vorgelebt. Mit der Welsynode, die im Herbst 2024 zu Ende ging, hat Papst Franziskus die Weichen für Reformen im Geist der Synodalität gestellt – dem gemeinsamen Hören auf das, was Gottes Geist uns sagt.

Papst Franziskus hat der Welt gedient durch seine Aufmerksamkeit für die Benachteiligten der Gesellschaft. Er war ein Seelsorger für die Welt. Durch seine glaubwürdige Lebensweise war er für die ihm anvertraute Kirche ein guter Hirte. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.“

Bestürzung hat die Nachricht auch beim Katholikenrat Bochum und Wattenscheid ausgelöst. Dessen Vorsitzender Christian Schnaubelt, der dem Heiligen Vater noch im letzten Jahr persönlich bei einer Audienz im Vatikan begegnet war, betont:

"Papst Franziskus war für viele Gläubige ein Hoffnungsträger, dass sich Kirche verändern kann, und ein klein bisschen hat sie sich auch in seinem Pontifikat verändert. Papst Franziskus hat dabei den Fokus vor allem auf die Menschen gerichtet, die sonst nicht beachtet werden. Zudem hat der Heilige Vater bei der Weltsynode 2024 die Türen für Reformen in der katholischen Kirche aufgestoßen. Auch wenn wir uns als Katholikenrat grundlegendere Reformen gewünscht hätten, wird das Pontifikat von Papst Franziskus dennoch lange nachwirken und den Weg zu einer "synodaleren Kirche" bereitet haben. Den ersten Reformschritten von Franziskus müssen aber noch viele weitere folgen. Daran werden wir im Geist von Papst Franziskus weiterarbeiten."

In tiefer Verbundenheit mit katholischen Christinnen und Christen überall auf der Welt rufen auch die Stadtkirche und der Katholikenrat Bochum und Wattenscheid zum Gebet für Papst Franziskus auf:

***Herr, gib ihm und allen Verstorbenen die ewige Ruhe. Und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden. Amen***

*Autor: Klaus-Georg Niedermaier, Medienreferent der katholischen Stadtkirche*

## **2. Kondolenzbücher im Essener Dom, in Wattenscheid und in Bochum**

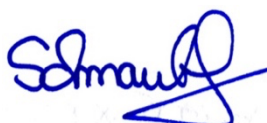
Das Bistum Essen hat mitgeteilt, dass alle Trauernden ihre Gebete und Gedanken für den verstorbenen Papst Franziskus in einem Kondolenzbuch im Hohen Dom zu Essen niederschreiben können. Geöffnet ist der Essener Dom werktags zwischen 6:30 Uhr und ca. 18:30 Uhr sowie samstags und sonntags ab 9 Uhr bis ca. 18:30 Uhr.

In der Pfarrei St. Gertrud liegt ein Kondolenzbuch im Turmeingang der Propsteikirche St. Gertrud (Auf der Kirchburg 1 in Wattenscheid) aus. Es ist täglich (außer samstags) zwischen 8 bis 17 Uhr verfügbar, wie Pfarrer Propst Michael Kemper heute bekanntgab.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich in das Kondolenzbuch der Katholischen Stadtkirche und des Katholikenrates Bochum + Wattenscheid einzutragen. Das Kondolenzbuch wird am Montag, den 28. April und am Freitag, den 02. Mai jeweils zwischen 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im „ITEM“ in der Huestraße 15 in Bochum ausliegen. Alle Wünsche und Gebete werden anschließend gebündelt an den Vatikan übermittelt werden.

Zudem besteht die Möglichkeit, das Kondolenzbuch in Pfarreien, Kirchorten oder Verbänden einzusetzen. Interessierte können sich bei [presse@bochum-katholisch.de](mailto:presse@bochum-katholisch.de) melden.

Mit freundlichen Grüßen – auch von Stadtdechant Propst Michael Kemper,



*Christian Schnaubelt*  
*(Vorsitzender Katholikenrat Bochum + Wattenscheid)*

Fotocredit Papstbild: Christian Schnaubelt / kath.de